

autres de plus de mille toises d'élevation. La végétation de ces montagnes ne m'a paru ni aussi riche ni aussi variée qu'on la croit communément. Je suis occupé à dresser la liste des plantes qui, d'après les envois de mes correspondans et d'après mes propres récoltes, n'ont pas encore été trouvées ailleurs, et je suis bien convaincu qu'elle ne portera pas ces plantes au-delà de cent espèces. J'en ai récolté plus de mille pendant mon séjour dans ces montagnes. Dans ce nombre, une vingtaine n'ont jamais été citées aux Pyrénées, et trois ou quatre m'ont paru entièrement nouvelles. Ajoutez à cela beaucoup d'observations tendant à rectifier la synonymie de Lapeyrouse, et vous aurez une idée du résultat d'un des voyages les plus pénibles que j'aie fait en ma vie.

Paris.

J. Gay.

## II. Recensionen.

1. *Vollständige Sammlung officineller Pflanzen. Neunte Lieferung; bei Arnz et Comp. in Düsseldorf 1823. 10 Bogen u. 23 Tafeln. Royal Fol.*

Seitdem Herr Dr. Nees v. Esenbeck d. J. (vergl. Flora 1823. S. 673.) die Fortsetzung dieses Werks übernommen hat, geht dasselbe mit raschen Schritten vorwärts und gewinnt an innerm Gehalte, wodurch es allerdings mehr als bisher seinem Zwecke entspricht, und vorzüglich eine Erläuterung der ausländischen officinellen Gewächse herbeiführt, die an Vollkommenheit gränzt, und im höchsten Grade Belehrung gewährt.

Die erste Tafel ist *Theobroma Cacao*; ein Zweig mit Blüthe und Frucht, nach der *Flore des Antilles*. Aus der Frucht wird bekanntlich mit Zusatz von Zucker und Gewürz die Choccolade bereitet, weswegen der ursprünglich im südlichen Amerika wachsende Baum auf den Antillischen Inseln häufig angebauet wird. Die größern Bohnen von Caraccas werden besonders geschätzt, und auch diese, wie mehrere andere Gewürze, einige Tage der Gährung unterworfen, um ihnen die Keimkraft zu benehmen und dadurch den Anbau in andern Ländern zu verhindern.

Tafel 2. *Copaifera officinalis*. Ein blühender Zweig nach *Jacq. stirp Amer. tab. 86*. Ein hoher und schöner Baum aus dem südlichen Amerika; besonders kommt er häufig bei Tola vor. Das unter dem Namen Balsamum Copaivae gebräuchliche flüssige Harz wird durch Verwundung des Stammes gewonnen.

Tafel 3. *Convolvulus Scammonia*. (die Purgierwinde) Ein blühender Zweig nach *Sibthorp flor. graec. t. 92*. Die Pflanze ist unserer gemeinen Heckenwinde ganz ähnlich, und wächst auf der Insel Rhodus. Das unter dem Namen Scammonium in Apotheken gebräuchliche Gummiharz ist der an der Sonne ausgetrocknete Saft der Wurzel.

Tafel 4. *Olea fragrans Thunb.* Ein blühender Zweig nach *Thunberg flora Japon. tab. 2*. Der Strauch wächst in China, Japan und Cochinchina, und es werden die Blumen desselben dem Thee beigemischt, um ihm einen Wohlgeruch zu ertheilen.



Tafel 5. *Amomum Cardamomum*. Die blühende Pflanze nach *Roxburgh pl. of Corom. V. 3. tab. 227*. Diese perennirende Pflanze kommt auf Sumatra und andern ostindischen Inseln vor, und ihre Früchte liefern den Apotheken die runden Cardamomen.

Tafel 6. *Alpinia Cardamomum*. Die blühende Pflanze nach *Roxburgh. l. c. Vol. III. t. 226*. Sie wächst in Malabar, wird aber daselbst häufig gebauet, um von ihr die Früchte zu gewinnen, welche in Apotheken unter dem Namen der kleinen Cardamomen vorkommen.

Tafel 7. *Primula veris Sm.* Eine sehr schöne Originalzeichnung der Pflanze, die den Apotheken die bekannten Schlüsselblumen liefert. In der Zergliederung sind auch die verschiedenen Abarten nach höher und tiefer sitzenden Geschlechtstheilen abgebildet, und vergleichungshalber auch Blüten von *Pr. elatior* mitgetheilt und die Verschiedenheiten nahhaft gemacht.

Tafel 8. *Brucea ferruginea L'Herit.* Die Originalzeichnung nach einem blühenden männlichen Exemplar im botanischen Garten zu Bonn, nebst vollständiger Beschreibung desselben. Von dieser Pflanze soll die bekannte (vergl. botan. Zeit. 1804. S. 168.) falsche giftige Angusturarinde kommen, weswegen sie hier auch abgebildet wurde.

Tafel 9. *Carex arenaria* und vergleichungshalber auf der roten Tafel die *Carex hirta*, welche in einem großen Theile von Deutschland, be-

sonders im südlichen, wo die *Carex arenaria* nicht wächst, die Stelle derselben in Apotheken vertreten muß.

Tafel 11. *Orchis mascula* L. Eine Originalzeichnung von der hellblüthigen Varietät der Pflanze, von welcher bekanntlich das in Apotheken vorhandene Salep herstammt.

Taf. 12. *Hordeum vulgare* und Taf. 13. *H. hexastichon*, als Mutterpflanzen der in Apotheken gebräuchlichen Gerste.

Taf. 13 und 14. *Angelica Archangelica*. Es wurden 2 Tafeln zur vollständigen Darstellung dieser Mutterpflanze der *Rad. Angelicae* verwendet.

Taf. 15. *Pistacia Lentiscus*. Blühende Zweige sowohl von dem männlichen, als dem weiblichen Baume, welcher den Apotheken das bekannte Mastic liefert, welches auf Chios in Griechenland am meisten gesammelt wird.

T. 16. *Arnica montana*. Eine sehr schöne Darstellung dieser wichtigen Arzneypflanze nach Zergliederung aller Theile, nebst Beifügung der *Apis Arnicae* Linn, durch deren Larven die Blüthen öfters Brechen und andere üble Zufälle verursachen. Zugleich wird hier die Berichtigung beigefügt, daß dieses Insekt nicht *Atherix maculata* sey, wie im 3ten Bde. von Buchners Repertorium behauptet worden.

Tab. 17 - 19. *Saccharum officinarum*. Zur vollständigen Darstellung dieses der Menschheit unentbehrlich gewordenen Gewächses wurden 3 Tafeln verwendet, die nun allerdings ein vollkommenes Bild desselben abgeben.



Taf. 20. *Rosa gallica*. Als Stammpflanze der in Apotheken gebräuchlichen Flores rosarum rubrarum.

Taf. 21. *Cistus Cypricus* Lam. Ein sehr schöner Strauch von der Insel Cypern, von dessen Theilen das Ladanum der Apotheken, wie von *Cistus ladaniferus* gewonnen wird.

Taf. 22 und 23. *Anemone Pulsatilla* und *A. pratensis*. Ganz zweckmäfsig sind diese beiden sich ähnlichen Pflanzen in sehr schönen Originalzeichnungen zugleich vorgestellt, von welchen erstere mehr im südlichen, letztere mehr im nördlichen Deutschland wächst, beide aber zur Bereitung des Extractum Pulsatillae verwendet werden.

2. *Icones et descriptiones novarum et minus cognitatarum stirpium*. Auch unter dem Neben-Titel: *Icones rariorum plantarum e familia asperifoliarum*. Auctore J. G. C. Lehmann, Med. et Philos. Dr. etc. Pars II — IV. Hamburg. apud Perthes et Besser. 1 Bogen Text und 10 Kupfertafeln bei jedem Hefte, in gr. Folio.

Die Fortsetzung dieses Werkes, wovon wir den ersten Theil in der Flora 1822 Beil. S. 103 angezeigt haben, folgt, wie wir mit Vergnügen bemerken, ununterbrochen und sichert dadurch ein Unternehmen, das zu den interessantesten der jetzigen Botanik gehört, da es gleichsam eine durch treffliche Kupfer erläuterte Monographie einer wichtigen und weitläufigen Pflanzenfamilie (der *Asperifolien*) zum Vorwurfe hat, und daher mit jeder Abbildung vollständige Kenntniß des Gegenstandes gewährt, und

Taf. 20. *Rosa gallica*. Als Stammpflanze der in Apotheken gebräuchlichen Flores rosarum rubrarum.

Taf. 21. *Cistus Cyprius* Lam. Ein sehr schöner Strauch von der Insel Cypren, von dessen Theilen das Ladanum der Apotheken, wie von *Cistus ladaniferus* gewonnen wird.

Taf. 22 und 23. *Anemone Pulsatilla* und *A. pratensis*. Ganz zweckmäfsig sind diese beiden sich ähnlichen Pflanzen in sehr schönen Originalzeichnungen zugleich vorgestellt, von welchen erstere mehr im südlichen, letztere mehr im nördlichen Deutschland wächst, beide aber zur Bereitung des Extractum Pulsatillae verwendet werden.

2. *Icones et descriptiones novarum et minus cognitatarum stirpium*. Auch unter dem Neben-Titel: *Icones rariorum plantarum e familia asperifoliarum*. Auctore J. G. C. Lehmann, Med. et Philos. Dr. etc. Pars II — IV. Hamburg. apud Perthes et Besser. 1 Bogen Text und 10 Kupfertafeln bei jedem Hefte, in gr. Folio.

Die Fortsetzung dieses Werkes, wovon wir den ersten Theil in der Flora 1822 Beil. S. 103 angezeigt haben, folgt, wie wir mit Vergnügen bemerken, ununterbrochen und sichert dadurch ein Unternehmen, das zu den interessantesten der jetzigen Botanik gehört, da es gleichsam eine durch treffliche Kupfer erläuterte Monographie einer wichtigen und weitläufigen Pflanzenfamilie (der *Asperifolien*) zum Vorwurfe hat, und daher mit jeder Abbildung vollständige Kenntniß des Gegenstandes gewährt, und



wahrhafte Belehrung mit sich führt. Inhalt des zweiten Hefts: *Onosma tinctorium*, *O. rupestre*, *O. simplicissimum*, *O. angustifolium*. *Cynoglossum divaricatum*. *Echium Swartzii*, *E. strigosum*, *E. clavatum*, *E. petraeum*, *E. macrophyllum*. Letzteres der Grösse wegen auf einer Querfoliotafel vorgestellt. Von jeder Art ist im Text nur die Diagnose angegeben, dabei aber auf das classische Werk der *Asperifolien* des Verf. hingewiesen, nachträglich aber sind Synonyma und bei neuen Arten, wie hier bei *Echium petraeum* aus Dalmatien und *E. macrophyllum* aus Madera auch vollständige Beschreibungen und Erläuterungen beigelegt.

Fasc. III. *Echium papillosum*, *E. angustifolium*, *E. paniculatum*, *E. trichotomum*, *E. hispidum*, *E. glabrum*, *E. capitatum*, *E. sphaerocephalum*. *Heliotropium Kunzii*, *H. rotundifolium*. Die beiden letzteren sind neu und vollständiger beschrieben; sie wurden von Herrn Sieber in Aegypten und Palästina gesammelt.

Fasc. IV. *Echium molle*, *E. caudatum*, *E. incanum*, *E. rosmarinifolium*, *E. scabrum*, *E. trigonum*, *E. verrucosum*, *E. fruticosum*. *Lithospermum hispidissimum*. (*Anchus. hispid.* Sieb. Herb. Aegyp.) neu und beschrieben. *Heliotropium undulatum* var. *ramosissimum*.

Die Kupfer sind alle trefflich von Schröder in Leipzig gestochen und die Zeichnungen wahrscheinlich vom Verf. selbst, denn er ist nicht genannt.

3. *Verhandlungen des Vereins zur Beförderung des Gartenbaues in den Königl. Preussischen Staaten.* Erste Lieferung. Mit einem illuminirten Kupfer und einer lithographirten Zeichnung. Berlin bei Aug. Rücker. 1824. gr. 4. 160 Seiten.

Das vorliegende Heft ist der erste Beweis von der literarischen Thätigkeit des seit einem Jahre zusammen getretenen Vereins zur Beförderung des Gartenbaues in den Preussischen Staaten. Wenn gleich nur der Gartenbau dessen eigentlicher Zweck ist, so muß doch bei der Kultur der Pflanzen so manches zur Sprache kommen, was Aufschlüsse geben oder weitere Nachforschungen veranlassen, und dem Physiologen wie dem Systematiker interessant seyn kann, wir halten es daher dem Zweck dieser der Botanik gewidmeten Blätter nicht entgegen, wenn wir einen Auszug aus dem Inhalte dieses ersten Heftes geben. S. 1 — 36. Entstehen, Statuten und erste Verhandlungen des Vereins; S. 37. Ueber das Treiben der türkischen Ranunkeln, (*R. asiaticus* L.?) von P. F. Bonché. S. 40. Ueber die Kultur der Fackeldistel - Arten von P. C. Bonché. S. 43. Ueber die Kultur der *Rhododendra* von L. Mathieu. S. 47. Ueber das Ringeln der Obstbäume von R. Werkmeister. S. 52. Ueber die wohlfeilsten und dauerhaftesten Etiquets für Gewächse von Dern. S. 54. Gutachten darüber von Otto. S. 56. Ueber das Beschneiden der Pfahl- oder Herzwurzel von Fr. Masselli. S. 57 — 70. Bemerkungen, Gutachten, Gegenbemerkungen und Beleuchtung über Vorstehendes von Verschiedenen.



S. 71. Ueber die Kultur der *Bletia Tankervilleae* von Otto. S. 73. Ueber die Kultur der *Ferraria pavonia* von L. Mathieu. S. 77. Ueber den Anbau und die Benützung der *Crambe maritima* von Brarch nebst Zusatz von Vofs. S. 82. Allgemeine Bemerkungen über die brittischen Parks und Gärten von Lenné. S. 97. Vorschlag über den allgemeinen Anbau der Ebereschen und Aepfelbäume und Versuche deren Früchte, Behufs geistiger Getränke zu benutzen von Cranz. S. 109. Gutachten des Ausschusses darüber. S. 116. Verhandlungen über die Klassifikation der Obstsorten von Burchard. S. 123. Gutachten darüber von Schulz. S. 134. Nachricht über den jetzt noch im botanischen Garten zu Berlin lebenden *Chamaerops humilis* von Otto. Hierzu die Abbildung desselben in Stein- druck. Es ist derselbe Baum, an welchem Gleditsch die Befruchtungsversuche machte. S. 139. Ueber einige Abarten der Cinerarien von P. C. Bonché (durch Anssäen von *Cin. hybrida* ergaben sich Formen, welche es wahrscheinlich machen, daß diese Art ein Bastard von *C. lanata* und *C. cruenta* sey.) S. 141. Ueber zwei verschiedene Arten (Kulturformen wäre wohl besser gesagt) des Kopf- Salats *Lactuca sativa* L. von L. Mathieu. S. 144. Ueber *Nicotiana myctaginiiflora* und über die Kultur dieser Zierpflanze von Otto. (Hierzu eine illuminirte Abbildung, auch ist diese Pflanze vollständig beschrieben.) Das Uebrige nehmen die Verhandlungen des Vereins, Feier des Stiftungstages und die Preisaufgaben ein.

4. *Synopsis Juncorum rite cognitorum.* Ad inaugurandam ejusdem plantarum generis monographiam edidit Ern. Henr. Fried. Meyer, Med. Doct. etc. Gottingae, ap. Vandenhoeck et Ruprecht 1823. 4 Bogen in 8.
5. *Synopsis Luzularum rite cognitarum.* Cum additamentis quibusdam ad Juncorum synopsis prius editam. Edidit E. H. Fr. Meyer, Med. Dr. etc. Gotting. ap. V. et R. 1823. 3 Bog. in 8.
- Zu einer Zeit wo die Verf. des Syst. vegetabil. und der Deutschlands Flora mit den Bearbeitungen der *Junceen* beschäftigt sind, war es ein schöner Gedanke des Hrn. Ernst Meyer, die gegenwärtigen beiden Synops. zu Tage zu fördern, und gleichsam jenen in die Hände zu arbeiten, damit ein gründliches Resultat desto sicherer hervorgehen möge. Nicht minder zweckmäfsig erscheinen diese Verzeichnisse aber auch als Vorläufer der Monographien, die der Verf. bearbeitet, indem sie diesem bei der Herausgabe derselben nicht nur als leitende Vorlagen dienen, sondern auch andere Botaniker zur Mitwirkung bestimmen können, wozu des Verf. freundliche Aufforderung gewifs das ibrige beitragen wird. Voran gehen *Specierum dispositio systematica et distributio geographica*, dann folgt die Aufzählung der Arten welche von *Juncus* nicht weniger als 32 Arten ausmachen, die unter zweckmäfsigen Abtheilungen mit vollständigen Diagnosen, der vorzüglichsten Synonymen und der Angabe der Wohnorte versehen sind. Wir wollen einiges ausheben:



1. *Juncus Haenkii Meyer.* Aus Südamerika. Dies ist eine der ersten Früchte des Ankaufs des Haenkischen Herbariums von dem vaterländischen Museum in Prag, wovon mehrere in dieser Synopsis vorkommen.

2. *Juncus arcticus Willd.* Wir setzen den Wohnörtern desselben noch das „Tyrolis“ bei und freuen uns dies seltene Gewächs der vaterländischen Flora zuzählen zu können.

3. *Juncus communis Meyer.* Unter diesem Namen hat der Verf. schon in seiner frühern Dissertation p. 20. den *J. conglomeratus und effusus L.* zusammengezogen, und ist auch im vorliegenden Werke von dieser Meinung noch nicht zurück gekommen.

4. *Juncus glaucus Ehrh.* wozu *J. inflexus Leers.* und *J. effusus Poll. und Engl. bot. tab. 836.* als Synon. kommen.

5. *Juncus balticus Willd.* mit dem Syn. *J. inflexus Retz. effusus Schum. glaucus Wahl. lapp.* Man sieht mit Erstaunen, wie sehr sich berühmte Botaniker bei diesen gemeinen Pflanzen geirrt haben.

16. *J. obtusiflorus Ehrh.* mit den Synonymen von *J. retroflexus Rafn. et Schum. bifolius Hoppe. divergens Ziz, Neesii Heller.*

18. *J. fusco-ater Schreb.,* dazu werden *acutiflorus a Gaud. ustulatus Hoppe, alpinus Villars* bestimmt, *J. alpinus* und *geniculatus Schrank* aber fragweise als Synonyma gezählt.

19. *J. lampocarpus Ehrh.* wohin unter andern *J. aquaticus Roth, obtusiflorus Mönch. adscendens*

*Host, acutiflorus*  $\beta$  *Gaudin, foliosus* Hoppe als Synonyma kommen.

20. *J. acutiflorus* Ehrh. Synonyma sind: *J. sylvaticus* Roth, *spadiceus* und *nigricans* Schreb, *erectus?* und *atratus* Besser.

25. *J. uliginosus* Roth, mit den Synonymen *J. bulbosus* L. *fl. suec. et Spec. pl. edit. I. J. subverticillatus* Wulf. *J. fascicularis* Schrank. *J. supinus* Mönch. *J. setifolius* Ehrh. *J. ericetorum* Krok. *J. affinis* Gaud.

35. *J. capitatus* Weigl, von welchem *J. ericetorum* Poll, und *J. gracilis* Roth, ja sogar *Schoenus ferrugineus* Krok, Synonyma sind.

48. *J. bottnicus* Wahl. Diese Art unterscheidet sich von dem sehr ähnlichen *J. bulbosus* unter andern durch *caulem teretiuseulum et stylum elongatum*. *J. consanguineus* Ziz et Koch, gehört hierher.

57. *J. trifidus* mit der *varietas monanthos*.

58. *J. stygius* L. „hab. in Scandinavia. Loci natales a botanicis indicati tam Helvetici quam Germanici sunt dubii.“ Also wären auch die Fröhlichen Exemplare in Mertens Herbarium nicht authentisch!

Mit Vergnügen findet man bei sehr vielen Arten die Citate der *Icones ineditae* des Verf., was auf die Erscheinung seiner *Monographia* um so begieriger macht, als aus der vorliegenden Synopsis die genaue Kenntniß der Arten des Verf. hervorgeht und derselbe sonst schon als geübter Botaniker rühmlichst bekannt ist.



In Nr. 5, welche im Ganzen wie Nr. 4. bearbeitet worden ist, werden zuvörderst die Unterschiede von *Juncus* und *Luzula* vollständig angegeben, dann folgt auf gleiche Weise die Aufzählung der Arten, welche 24 betragen. Ueberzeugt, daß die Botaniker diese Werke selbst benutzen werden, heben wir auch hier nur das Vorzüglichste aus, um den Scharfsinn des Verf. zu beweisen.

1. *Luzula maxima*. Die früher unter *Juncus maximus* und *J. latifolius* vorkommenden Arten stehen nun hier als Synonyma zugleich mit *J. pilosus* var. *Linn.* *Schrank.* *Villars.*

2. *Luzula spadicea*. Ist *Juncus spadiceus* *All.* *J. parviflorus* *Ehrh.* *J. glabratus* *Hoppe.* *J. intermedius* *Host.*

7. *Luzula vernalis*. Der frühere *Juncus pilosus* *Linn. et Auctor.*

8. *Luzula flavescens* *Gaud.* Ist *Luzula Hostii* *Desv.* und *Juncus flavescens* *Host.* Die hier citirte *Luzula pubescens* der Regensb. bot. Zeitung 1819. S. 446 ist wohl als bloßer Druckfehler für *pallenscens* anzusehen, wie aus der Hinweisung auf S. 185. zu erhellen scheint, und hätte hier nicht fortgepflanzt werden sollen.

9. *Luzula Forsteri* ist bis jetzt nur in der Schweiz, in Frankreich und England gefunden, und unsern Botanikern zur Aufsuchung in Deutschland zu empfehlen.

10. *Luzula albida*. Früher schon als *Juncus albidus* bekannt, doch auch hie und da als *J. niveus* *auct.* *J. leucophobus* *Ehrh.* *J. angustifolius* vorgekom-

men. *Var. β rubella* ist *Juncus rubellus* Hp. die auch als *J. cuprinus* bei Rochl und Sieber vorkommt.

11. *Luzula nivea*. Den Wohnörtern ist noch „Bavariae“ beizusetzen, da die Pflanze bei Reichenhall wächst.

14. *Luzula campestris*. Diese gemeine Art hat mehrere Varietäten und zählt folgende synonyma: *Juncus nemorosus* Host. *J. multiflorus* Ehrh. *J. erectus* Pers. *J. congestus* Thuill. *Luzula erecta*. *L. tristachya*. *Juncus sudeticus* Willd.

Während dem Abdruck dieser zweiten Schrift erhielt der Verf. durch die Wohlgeogenheit des von allen Naturforschern höchst verehrten Herrn Ministers v. Altenstein die Willdenowische Sammlung zur Ansicht, woraus beträchtliche Nachträge hervorgiengen, die der Verf. hier mittheilt. So ist *Juncus Haenkii* eine Varietät von *I. compressus* Humb. B. et K. *nova gen. I. pag. 235.* dagegen des Verf. *I. compressus* (syn. Nr. 6.) nun den Namen *I. patens* erhält. Als synonymum zu *Juncus glaucus β* kommt *I. diffusus* Hoppe *Bot. Z. 1819. p. 186.*

*Juncus canariensis*. Eine neue Art nach dem Willd. Herbarium.

*Juncus pelocarpus* Meyer. Die *Var. I. lampocarpus* in Spreng. *N. E. II. pag. 107.*

*Juncus subtilis* Meyer. Davon *I. fluitans* Mich. und *I. verticillatus* Pursh synonyma sind.

*Juncus micranthus* Schrad. Aus Brasilien.

*Juncus falcatus* Meyer. Von Haenke bei Montreal gesammelt.



hatte, berichtigt oder weiter ausgedehnt. Pag. 63 — 66 findet sich ein Verzeichniß von 363 Pflanzen, die der Verf. in den Monaten Juli und August der Jahre 1821, 1822 und 1823 auf und um den Monte Rosa gesammelt hat; auch hier muß man bedauern, daß die cryptogamische Flora ganz übergegangen wurde. So wie die Pflanzen, werden auch die *Vierfüßler*, *Vögel* u. s. w. aufgezählt, und mit manchen interessanten Bemerkungen über ihre Sitten und Lebensweise begleitet. Auch die *Geologie* dieser Gebirge bleibt nicht unberührt; wir müssen jedoch in dieser Hinsicht den Leser auf das Werk selbst verweisen, das kein Naturforscher unbefriedigt zur Seite legen wird.

Die lebhafte Erzählung der fünf ersten Reisen des Hrn. Zumstein und Vincent werden zumal jene Naturforscher, die schon selbst Alpenreisen gemacht haben, besonders ansprechen. Die topographische Charte, die eine genaue Darstellung der trigonometrischen Operationen der geographischen Lage und Höhe des Monte Rosa und Montblanc enthält, wird selbst den Geographen angenehm seyn. Die wohlgerathenen Steindrücke zeigen verschiedene Ansichten dieses merkwürdigen Gletscher Gebirges.

#### B e r i c h t i g u n g e n .

Im 7ten Jahrgang der Flora B. 1. S. 164. I. 24 Tafeln statt 23 Tafeln. S. 165. *Olea fragrans* ist nicht nach Thunberg, sondern nach einem blühenden Exemplar des botan Gartens in Bonn abgebildet, S. 167. „*Apis Arnicae*“ soll heißen *Musca Arnicae* wie das Insekt in dem angezeigten Werk genannt ist.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1824

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Recensionen 164-176](#)